

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderates Oberstadtfeld am 24. März 2022 um 18.30 Uhr im Bürgerhaus, Üdersdorfer Straße 10 in Oberstadtfeld

Anwesend waren

unter dem Vorsitz des Ortsbürgermeisters Hubert Molitor

die Ratsmitglieder

die Nichtmitglieder

| | |
|--|--|
| Berthold Basten Andreas Bauer Ursula Esten-Schaaf (ab 18.37 Uhr) Rainer Gerhards Willi Hüp Heinz Molitor Andre Nöllen Josef Schildgen Lucas Scholzen Gottfried Trosdorff Richard Willems | Katharina Junk, Schriftführerin Susanne Dorsch-Moll, VGV Daun (bis 20.05 Uhr) Herbert Jacobi, UGG (ab 18.52 Uhr bis 20.05 Uhr) 5 Zuhörer <i>es fehlten entschuldigt:</i> Manfred Leif |
|--|--|

Ortsbürgermeister Molitor eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat beschlussfähig ist und die Einladungen form- und fristgerecht zugestellt wurden. Da sich Herr Jacobi zu Tagesordnungspunkt 2 verspätet, wird Tagesordnungspunkt 3 vorgezogen. Es werden keine Einwände erhoben.

Öffentliche Sitzung

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift vom 04.03.2022

Die Niederschrift zur Sitzung vom 04.03.2022 wird mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 3: Verschiedenes

- Ratsmitglied Bauer fragt an, ob die Waldbegehung stattgefunden hat. Ratsmitglied Willems berichtet hierüber.
- Ortsbürgermeister Molitor informiert den Rat über den aktuellen Sachstand zur Dorferneuerungsmaßnahme an der Alten Schule. Nach Rücksprache mit dem Dorferneuerungsbeauftragten, Herr Kowall, soll die Maßnahme gut geplant werden. Da es sich bei dem Gebäude um ein Denkmal handelt, muss eine entsprechende Genehmigung des Denkmalschutzes sowie ein Bauantrag gestellt werden. Daher soll am 07.04.2022 ein Ortstermin diesbezüglich stattfinden.
- Ortsbürgermeister Molitor informiert den Rat über die noch ausstehenden Fragen der letzten Sitzung in Bezug auf die Haushaltsplanberatung. Er teilt mit, dass sich der Posten

E14 aus den Haftpflichtbeiträgen sowie der Unfallversicherung pro Einwohner der Ortsgemeinde ergibt. Die Zinseinnahmen betragen jährlich 3.070 € bei einem Zinssatz von 0,2 %. Zudem fragt Ratsmitglied Nöllen an, woraus sich die Gewerbesteuerumlage ergibt, da diese mit einem Minus im Haushaltsplan veranschlagt ist. Da dies nicht beantwortet werden kann, soll er sich selbst bei der Verbandsgemeinde erkundigen.

- Ortsbürgermeister Molitor berichtet über den Bombenfund im Neubaugebiet Mühlscheid bei der Schlack und bedankt sich beim 1. Beigeordneten Hüp für den gut organisierten Ablauf zur Entschärfung der Bombe. Zudem teilt er mit, dass über das gesamte Gebiet eine Kampfmitteluntersuchung im Rahmen der Planung beauftragt wurde. Hierbei wurde bestätigt, dass sich auf dem Gelände keine Kampfmittel bis zu einer Tiefe von 5 m befinden. Die Bombe wurde jedoch knapp unter der Rasenkante gefunden, sodass der Auftrag seinerzeit nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Zudem liegt eine Karte vor, in der 14 Anomalien dargestellt wurden. Diese sondierten Punkte sollen nun erneut überprüft werden. Durch die neue Prüfung und auch den Bombenfund werden sich die laufenden Bauarbeiten verzögern. Daher prüft die Verwaltung, welche Ansprüche auf Schadensersatz bestehen.

Da Herr Jacobi nun eingetroffen ist, wird der Tagesordnungspunkt unterbrochen und im Anschluss von Tagesordnungspunkt 2 nochmals aufgerufen.

TOP 2: Konzeptvorstellung zum Glasfaserausbau durch Fa. UGG (Unsere Grüne Glasfaser)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Herrn Jacobi von der UGG (Unsere Grüne Glasfaser) sowie Verwaltungsmitarbeiterin Susanne Dorsch-Moll von der Verbandsgemeindeverwaltung. Herr Jacobi stellt sich und die Firma vor. Dazu teilt er mit, dass sich die UGG auf den Glasfaserausbau in der ländlichen Region fokussiert hat. Der Ausbau erfolgt eigenwirtschaftlich, sodass keine Kosten auf die Gemeinde zukommen. Ziel ist es, jedes Grundstück mit Glasfaser anzuschließen. Es soll ein offenes Netz entstehen, damit sich alle bekannten Anbieter auf das Netz zuschalten können. Derzeit besteht lediglich die Möglichkeit, einen Vertrag mit der O2-Home abzuschließen. Andere bekannte Anbieter sind in Verhandlungen mit der UGG. Mittelfristig soll es daher möglich sein, einen Vertrag mit anderen Anbietern abschließen zu können.

Herr Jacobi erläutert den Unterschied zum Ausbau mit der UGG, sowie einen Ausbau durch ein anderes Unternehmen. Festzuhalten bleibt, dass der Ausbau durch die UGG wesentlich schneller durchgeführt werden kann, da die Gelder für einen Ausbau bereits vorhanden sind. Zudem fallen keine Kosten für die Gemeinde an. Bei einem Ausbau durch ein anderes Unternehmen, muss die Gemeinde 10 % der Kosten übernehmen. Zudem müssten Förderanträge gestellt werden und auch die entsprechenden Gelder zur Verfügung stehen. Allein dadurch würde sich der Ausbau um 1 bis 2 Jahre verzögern. Die UGG hingegen kann innerhalb kürzester Zeit mit dem Ausbau beginnen.

Hierzu wäre der nächste Schritt, dass die Gemeinde eine Absichtserklärung mit der UGG abschließt. Sobald die Absichtserklärung unterzeichnet ist, können die weiteren Planungen erfolgen. Es würde zunächst ein technisches Treffen mit Ansprechpartnern der UGG stattfinden. Dabei werden die bereits erstellten Pläne geprüft, damit auch alle Grundstücke erfasst sind. Weiterhin muss die Gemeinde der UGG ein Grundstück zur Verfügung stellen. Hierauf wird dann als zentrale Anlaufstelle ein garagenähnliches Gebäude errichtet. Darauf folgt die Planung, welche innerhalb von zwei Monaten abgeschlossen sein soll. Im Anschluss erfolgt der Ausbau innerhalb von sechs bis neun Monaten. Die gesamte Maßnahme soll sodann in ca. 1,5 Jahren abgeschlossen sein.

Aus dem Rat werden einige Fragen gestellt. Unter anderem wird angefragt, ob vorhandene Leitungen, welche vor einigen Jahren von der Fa. Inexio verlegt wurden, ebenfalls genutzt werden können. Herr Jacobi teilt mit, dass die vorhandenen Leitungen an der zentralen Anlaufstelle angeschlossen werden, sodass ein Anschluss der privaten Eigentümer durch andere Anbieter möglich ist. Des Weiteren wird angefragt, ob es bereits eine Referenzliste der UGG gibt. Verwaltungsmitarbeiterin Dorsch-Moll teilt mit, dass in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land und im Kreis Bernkastel Glasfaser durch die UGG ausgebaut wurde. Ein Kontakt zu einer Gemeinde kann hergestellt werden. Außerdem berichtet Herr Jacobi über bereits durchgeführte Projekte, insbesondere in Baden-Württemberg. Eine Referenzliste wird dem Rat noch zugesendet. Weiterhin wird angefragt, wie die Anschlüsse verlegt werden. Dort wo es möglich ist, werden die Anschlüsse durch den Bürgersteig verlegt. Vorhandene Leerrohre, sofern diese geeignet sind, können selbstverständlich genutzt werden. Ansonsten werden die Leitungen innerhalb der Straße verlegt. Hierzu wird das sog. Trenching angewandt. Die Verwaltung hat eine Gewährleistung von fünf Jahren in einer Nebenabrede festgehalten. D. h. sollte innerhalb dieser Frist ein Schaden entstehen, haftet die UGG. Auch wird angefragt, wie die Bürger über den Ausbau informiert werden. Hierzu erfolgt nach Abschluss der Absichtserklärung ein gesondertes Marketing durch die UGG, in der alle Bürger entsprechend informiert werden. Um die Bürger bereits vorab zu unterrichten soll die Präsentation auf der Homepage eingestellt werden. Eine klassische Bürgerbefragung erfolgt nicht. Es handelt sich um eine Entscheidung des Rates, ob ein Glasfaserausbau in Betracht kommt oder nicht.

Abschließend geht Herr Jacobi auf die Möglichkeiten des Hausanschlusses ein. Für die privaten Eigentümer besteht die Möglichkeit, einen kostenlosen Hausanschluss zu erhalten, sofern ein Vertrag mit der O2-Home abgeschlossen wird. Des Weiteren kann ein Hausanschluss ohne Vertrag mit der O2-Home verlegt werden. Hierzu fallen Kosten von 640 € an. Diese Kosten können innerhalb von zwei Jahren erstattet werden, wenn sich der Eigentümer in der vorgenannten Zeit doch noch für einen Vertrag mit der O2-Home entschließt. Nach Ablauf des Zeitraumes bzw. durch Abschluss eines Vertrages mit einem anderen Anbieter werden die Kosten nicht übernommen. Sollte sich ein Eigentümer nicht für einen Anschluss entscheiden und möchte nach einigen Jahren

dennoch angeschlossen werden, würde zu dem Hausanschluss von 640 € eine Pauschale von 840 € hinzukommen. Herr Jacobi teilt zudem mit, dass in den aufgeführten Kosten ein Anschluss von Straße bis Haus von 10 m einbegriffen ist. Sollte ein Haus mehr als 10 m von der Straße entfernt liegen, fallen für jede weiteren 5 m Kosten von 180 € für Tiefbauarbeiten an. Zuletzt teilt er die Preise zweier Verträge der O2-Home mit. Bei einer Download-Geschwindigkeit von 100 Mbit/s und einer Upload-Geschwindigkeit von 40 Mbit/s kostet ein Vertrag 35 € monatlich. Der nächst höhere Vertrag enthält dann eine Download-Geschwindigkeit von 250 Mbit/s und eine Upload-Geschwindigkeit von 125 Mbit/s und kostet 45 € monatlich.

Ortsbürgermeister Molitor thematisiert in diesem Zusammenhang noch den Ausbau des Neubaugebietes. Da noch kein entsprechender Anbieter für den Ausbau von Glasfaser gefunden wurde, werden im Rahmen der Baumaßnahmen bereits Leerrohre verlegt. Hierzu teilt die UGG bereits vorab mit, welche Rohre benötigt werden, damit die Häuser angeschlossen werden können und die Straße nicht aufgerissen werden muss.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Ortsbürgermeister Molitor für den Vortrag und fasst zusammen, dass die Präsentation, die Referenzliste sowie die Absichtserklärung dem Rat zur Verfügung gestellt werden. In den nächsten drei Wochen soll dann eine weitere Ortsgemeinderatssitzung folgen, in der über den Ausbau beraten und beschlossen werden soll.

TOP 3: Verschiedenes

- Ratsmitglied Nöllen thematisiert die Aufstellung über die Kosten des Neubaugebietes. In der Aufstellung wurden für die Kanalbeiträge 135.832,80 € aufgeführt. Der Verbandsgemeinderat hat jedoch im letzten Jahr beschlossen, dass diese Kosten ab 2022 erhöht werden. Hiervon ist laut diesem Beschluss auch das Neubaugebiet in Oberstadtfeld betroffen. Demnach würde eine Summe von ca. 57.000 € in der letzten Aufstellung fehlen. Ortsbürgermeister Molitor teilt mit, dass mit der Verwaltung der alte Satz vereinbart wurde und das die Aufstellung alle Kosten berücksichtigt.
- 1. Beigeordneter Hüp teilt mit, dass angefragt wurde, ob ein Dorfflohmarkt veranstaltet werden kann. Der Rat befürwortet dies. Hierzu wird vorgeschlagen, den Dorfflohmarkt mit einem Dorffest zu verbinden.
- Ratsmitglied Willems fragt an, ob demnächst nochmals ein Dreck-weg-Tag durchgeführt wird. Der Rat terminiert diesen auf Samstag, 23.04.2022. Eine entsprechende Information soll im Mitteilungsblatt erfolgen.

Ende öffentlicher Teil: 20.15 Uhr